

Konvent der Baukultur 2022



Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung

Räume prägen Menschen – Menschen prägen Räume. Baukultur braucht die Fähigkeit aller, die gebaute Umwelt bewusst wahrzunehmen, zu reflektieren und aktiv zu gestalten. Das ist die Aufgabe und Verantwortung baukultureller Bildung. Ziel der baukulturellen Bildung ist es, die Gesellschaft – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – in allen Lebensphasen für die gebaute Umwelt zu sensibilisieren und diese als Lernanlass, Lernressource und gestaltbaren Raum zu nutzen.

Aspekte von Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit stehen ebenso im Fokus wie gesellschaftliche Teilhabe, demokratische Mitwirkung und Lernen als baukulturelles Engagement. Baukunst, Bautechnik und Naturwissenschaften, die Orts-, Stadt- und Regionalentwicklung, moderne Bauwerke und das gebaute Kulturerbe mit seinen Denkmälern sind hierbei Wissensquelle und Ankerpunkte. Baukulturelle Bildung umfasst die Vermittlung von Architektur- und Ingenieurbaukunst, die Denkmalvermittlung und die ästhetische Bildung. Sie ermächtigt zu einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, Raum und Natur, die für künftige Generationen lebensnotwendige Grundlagen sind.

Mit der Davos Erklärung zur Baukultur 2018 sahen die unterzeichnenden Nationen und Institutionen die Notwendigkeit für „Bestrebungen im Bereich der Bildung und der Sensibilisierung, damit Baukultur besser beurteilt werden kann“. Der Konvent der Baukultur sprach sich ebenfalls 2018 zu der Frage nach vorrangigen, baukulturellen Handlungsbedarfen mit oberster Priorität für die Stärkung der baukulturellen Bildung aus. Die Bundesstiftung hat dies aufgegriffen und mit dem Handbuch „Baukultur braucht Bildung!“ einen umfassenden Statusbericht mit Empfehlungen zu fünf Handlungsfeldern vorgelegt.

Die Umsetzung dieser Ideen und Empfehlungen sowohl auf lokaler Ebene als auch durch grenzüberschreitende Vernetzungen, wird in der gegenwärtigen gesellschaftlichen, ökologischen und wirtschaftlichen Situation einer diverseren Gesellschaft wichtiger denn je. Baukulturelle Bildung ist aber auch eine entscheidende Handlungsebene, um dem bundesweiten Fachkräftemangel in Handwerk und den planenden Berufen zu begegnen. Der Konvent der Baukultur 2022 beschließt daher folgende Resolution, mit der er sich an Politik, Verwaltung und Institutionen wendet, aber auch an Unternehmen, Kammern, Verbände und Initiativen.

Der Konvent der Baukultur sieht die Notwendigkeit:

- › die baukulturelle Bildung als eine öffentliche Aufgabe und einen Auftrag an alle Funktionstragenden der Bildung, Aus- und Fortbildung zu begreifen.
- › die sozialen und kulturellen Fähigkeiten aller zu qualifizieren, um lebenswerte Räume, Quartiere und funktionsfähige Nachbarschaften zu schaffen und zu erhalten.
- › durch baukulturelle Bildung und baukulturelle Ausbildung persönliche Perspektiven zu fördern und qualifizierten Nachwuchs für die Berufe des Planens und Bauens zu gewinnen.
- › engagierte Personen, Initiativen, Vereine und Netzwerke als Impulsgeberinnen vor Ort zu unterstützen und das vielfältige Engagement im offenen Netzwerk für baukulturelle Bildung der Bundesstiftung Baukultur noch stärker sichtbar zu machen.
- › dass ein funktional angemessenes, aber auch städtebaulich, architektonisch und im Freiraum hochwertig gestaltetes Lernumfeld an Kindergärten und -tagesstätten, Schulen und anderen Orten der Bildung selbstverständlich wird.

Der Konvent der Baukultur fordert:

- › die baukulturelle Bildung in Kindergärten und -tagesstätten, Schulen, Berufsschulen, Universitäten, Einrichtungen der Erwachsenenbildung und im Bereich des non-formalen Lernens auf ein stabiles Fundament zu stellen.
- › die baukulturelle Bildung im Bildungswesen als übergeordnetes Bildungsziel, in Rahmenlehrplänen und Schulprogrammen noch stärker ins Bewusstsein zu bringen, tatsächlich zu unterrichten und zu vermitteln.
- › die baukulturelle Bildung in der pädagogischen Ausbildung, in der Lehramtsaus- und Weiterbildung und in der Ausbildung der Sozialen Arbeit vorzusehen, um gesellschaftliche Aufträge wie Inklusion und Integration zu stützen.
- › bundesweit Werkstätten, Werkräume und Ateliers an Schulen für fachübergreifendes, praxisorientiertes Lernen, als Schnittstelle zum Quartier und zur Berufsorientierung zu schaffen und externe Expertise einzubeziehen.
- › das professionelle Berufsbild von Praktikern und Praktikerinnen baukultureller Bildung weiter zu etablieren und die Finanzierung und Förderungen hierzu bundesweit und auf Länderebene vorzusehen.
- › mehr Möglichkeiten der Mitsprache und Mitwirkung bei Planungsprozessen einzurichten, um zielorientiert zu gemeinsamen Ergebnissen gebauter Umwelt zu gelangen.
- › wo immer möglich, Bildungsformate an die Planungsphase Null zu koppeln, um neue Nutzungskonzepte und Gestaltungsideen zu befördern.
- › baukulturelle Bildung in den künftigen baukulturellen Leitlinien des Bundes zu verankern und die Bundesstiftung Baukultur als kompetente Partnerin und Netzwerkerin für baukulturelle Bildung stärker zu fördern.

Der Konvent der Baukultur ist bereit, hierzu:

- › die baukulturelle Bildung, Aus- und Fortbildung im eigenen Wirkbereich als Aufgabe zu betrachten und hierzu Angebote zu schaffen.
- › durch seine Vertreterinnen und Vertreter in Kammern und Verbänden das Interesse für Berufe rund um das Planen und Bauen zu wecken und dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken.
- › vorhandene und neue Formate der baukulturellen Bildung auszubauen und hierzu Verantwortungspartnerschaften zu gründen.

Die Potsdamer Resolution zur baukulturellen Bildung basiert auf dem Status der bisherigen erfolgreichen und vielfältigen Angebote und der darüber hinaus im Jahr 2022 bestehenden Handlungsnotwendigkeiten. Die Maßnahmen und Forderungen sollen operationalisiert, umgesetzt und spätestens beim Konvent 2026 erneut evaluiert werden. Die Bundesstiftung Baukultur soll hierzu mit den ihr gegebenen Möglichkeiten die Netzwerke der baukulturellen Bildung unterstützen und weiter ausbauen.

Bundesstiftung Baukultur
Schiffbauergasse 3
14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331/20 12 59 0
mail@bundesstiftung-baukultur.de